



HAMBURGER SYMPHONIKER

PRESSEMITTEILUNG 29. Dezember 2015

## Haspa Neujahrskonzert am 10. Januar

Paul Dukas: „Der Zauberlehrling“ – Symphonisches Scherzo  
Camille Saint-Saëns: Klavierkonzert Nr. 2 g-Moll op. 22  
Edward Elgar: Variationen über ein eigenes Thema für Orchester op. 36 -  
„Enigma-Variationen“



Dirigent: Jeffrey Tate  
Denis Kozhukhin, Klavier  
Hamburger Symphoniker  
Felix Mendelssohn Jugendsinfonieorchester (MJO)



Sonntag, 10. Januar 2016, 11.00 Uhr, Laeiszhalle Großer Saal, Karten: 8 bis 42 € (+VVK)

### Festlich beschwingt ins neue Jahr: Mit Jeffrey Tate, Denis Kozhukhin, dem MJO und der Haspa

Das von der **Haspa** unterstützte festliche Neujahrskonzert startet mit einem zu Streichen aufgelegten und dann verzweifelten Zauberlehrling: „Die ich rief, die Geister, werd' ich nun nicht mehr los“, stöhnt er in Goethes Ballade, die **Paul Dukas** als Basis für das verspielte Scherzo nahm. Wollte auch **Camille Saint-Saëns** mit seinem beschwingten 2. Klavierkonzert zu viel? In nur 17 Tagen schrieb er das bis heute beeindruckende Werk, dessen Uraufführung allerdings ein Reinfall war: Als Solist war er den virtuosen Geistern, die er rief, nicht gewachsen. Für den 1986 in Russland geborenen **Denis Kozhukhin** bedeuten alle technischen Anforderungen hingegen keine Geister. 2010 gewann er den 1. Preis des Königin Elisabeth Wettbewerbs; er trat u.a. bereits mit dem Chicago Symphony Orchestra, dem Philadelphia Orchestra und dem BBC Symphony Orchestra auf. Mit seinen wegweisenden Enigma-Variationen schuf der von Chefdirigent **Jeffrey Tate** besonders verehrte **Edward Elgar** dreierlei. Erstens errichtete er die Basis für sein internationales Ansehen; zweitens verhalf er der englischen Musik endlich wieder zu einem ebensolchen; und drittens sorgte er für Rätselraten: Welche Personen verbargen sich hinter den kunstvollen 14 Variationen, in denen der Komponist nach eigener Aussage seine Mitmenschen abgebildet hatte? Wer sich hinter dem **Felix Mendelssohn Jugendsinfonieorchester** verbirgt, ist klar: Mehr als 100 hoch talentierte Mitglieder im Alter von zehn bis 27 Jahren zählt das von Prof. Clemens Malich geleitete Ensemble, das gemeinsam mit den Symphonikern das Konzert in Form einer Zugabe beendet. Seit 2013 befindet es sich in der Trägerschaft der Initiative The Young ClassX von der Otto Group und Salut Salon. 2014 übernahmen die Symphoniker die Orchesterpatenschaft für das MJO. Übrigens: Als Vorgeschmack auf das Neujahrskonzert präsentieren die Hamburger Symphoniker das nächste **MusikImPuls-Konzert** am **3. Januar** (verkaufsoffener Sonntag) um 13.00 Uhr in der **Europa Passage**. Neun Bläser und Streicher spielen Werke von Beethoven und Händel u.a.

**HINWEISE** // Mit Beethovens Neunter zu Silvester und Neujahr läuten die Hamburger Symphoniker traditionell festlich das neue Jahr ein. // Der italienische Stadirigent Nicola Luisotti steht im 5. Symphoniekonzert am 17. Januar am Pult. Mit Dallapiccola, Schostakowitsch, Prokofjew – und Guy Braunstein (Violine). //

Olaf Dittmann, Presse und Kommunikation, +49 (0)176 101 43 529, o.dittmann@hamburgersymphoniker.de  
HAMBURGER SYMPHONIKER, DAS RESIDENZORCHESTER DER LAEISZHALLE